große Artenvielfalt vorhanden. In den Zeiten des Klimawandels bieten sie zudem Rückzugsorte und schattige Plätze an heißen Tagen.

Des Weiteren sind Friedhöfe auch das historische Gesicht der Stadt. Es ist für viele Menschen von Interesse, welche Freiburger_innen im politischen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen oder sozialen Kontext auf den Freiburger Friedhöfen bestattet sind und welche Lebensleistungen sie erbracht haben.

Zudem erfüllen Friedhöfe, wie Sie in Ihrer Anfrage auch treffend mitteilen, eine kulturelle Funktion. So finden zum Beispiel an Allerheiligen und Heiligabend Konzerte statt, die eine sehr lange zurückreichende Tradition haben. An diesen kulturellen Angeboten lässt sich ein über viele Jahre zu beobachtendes großes Interesse der Bevölkerung feststellen.

Es ist daher wichtig, darauf hinzuweisen, wie einzigartig aber auch empfindlich die Friedhöfe in ihrer vielschichtigen Funktion und Nutzung sind.

Ihre konkreten Fragen kann ich in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Friedhöfe sowie dem Kulturamt wie folgt beantworten:

1. In wie weit gibt es bei der städtischen Friedhofsverwaltung Überlegungen, den Hauptfriedhof zu öffnen und somit zu einem Ort der Begegnung zu machen?

Der Eigenbetrieb Friedhöfe steht dem Wandel in der Friedhofskultur offen gegenüber und arbeitet im Rahmen der bereitstehenden personellen Ressourcen an Ansätzen, um Menschen die Möglichkeit von weiteren Nutzungen anzubieten. In einem maß- und pietätvollen Rahmen sind weitere Angebote vorstellbar. Die Friedhofsverwaltung verfolgt bereits die Strategie, Bestattungsflächen zu konzentrieren, um dadurch neue Optionen für freiwerdenden Flächen zu schaffen. Hierbei gilt es allerdings zu beachten, dass Friedhöfe nach unserem Kulturverständnis primär einen Ort der Stille darstellen und als Ausgleich zu pulsierenden Örtlichkeiten in Freiburg dienen.

Wichtig ist außerdem die faktische Einschränkung, dass der Eigenbetrieb Friedhöfe weder über die fachlichen Kompetenzen noch über die personelle Ausstattung verfügt, um stärker als über die bisherigen Aktivitäten in die Öffentlichkeit zu wirken.

2. Gibt es bereits Gespräche - beispielsweise mit dem Kulturamt, dem Literaturhaus sowie dem Theater -, um durch neue Konzepte den Hauptfriedhof den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen?

Es gibt bislang keine Gespräche mit den genannten Institutionen zu neuen Konzepten. Der Eigenbetrieb Friedhöfe kann in der bestehenden Struktur und personellen Ausstattung auch kein Kulturmanagement betreiben.

Zu spezifischen Themen besteht bereits jetzt ein Austausch und eine Zusammenarbeit mit der Kulturverwaltung, wie zum Beispiel aktuell zum Gedenken der Opfer der

Euthanasie in Freiburg. Hierfür wird eine Stele angebracht und am 5. Mai 2024 feierlich mit dem Kulturbürgermeister Herrn EBM von Kirchbach eingeweiht.

Friedhöfe sind zudem als Dokument von (Stadt-)Geschichte bedeutend und zu erhalten. Dem historischen Vermächtnis wird Raum durch ausgewählte Maßnahmen und Veranstaltungen sowie die Arbeit des Stadtarchivs mit Archivierung und Publikationen gegeben.

3. Wie steht die Verwaltung der Idee gegenüber, durch Maßnahmen, die nicht nur dazu beitragen würden, den Hauptfriedhof als kulturellen und sozialen Treffpunkt zu stärken, sondern auch dazu beitragen könnten, die Verbindung der Bürgerinnen und Bürger mit diesem besonderen Ort zu vertiefen?

Die Friedhofsverwaltung begrüßt diesen positiven Ansatz der Stärkung eines kulturellen und sozialen Treffpunktes. Die Verbindung von Bürgerinnen und Bürgern mit diesem besonderen Ort zu vertiefen, ist eine auch vom Eigenbetrieb Friedhöfe verfolgte Strategie. Die Identifikation und Stärkung der Verbindung der Stadtgesellschaft mit den 17 Freiburger Friedhöfen ist ein Anliegen, das uns täglich beschäftigt und an dem wir kontinuierlich arbeiten.

Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Friedhöfe ist durch die Kernaufgaben weitgehend gebunden und einer entsprechenden Weiterentwicklung der Friedhöfe zu einem kulturellen und sozialen Treffpunkt sind mit dem bestehenden Personal Grenzen gesetzt.

Die übrigen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierung und Einzelstadträt_innen erhalten Nachricht von diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

(Breiter)
Bürgermeister

2.

Nachricht hiervon - per E-Mail als pdf-Dokument -

- a) den Vorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierungen und der Einzelstadträt_innen
- b) den Geschäftsstellen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierungen und der Einzelstadträt_innen

jeweils mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Anlage

gez. Breiter
Bürgermeister